

Hochwasserschutz

Emme

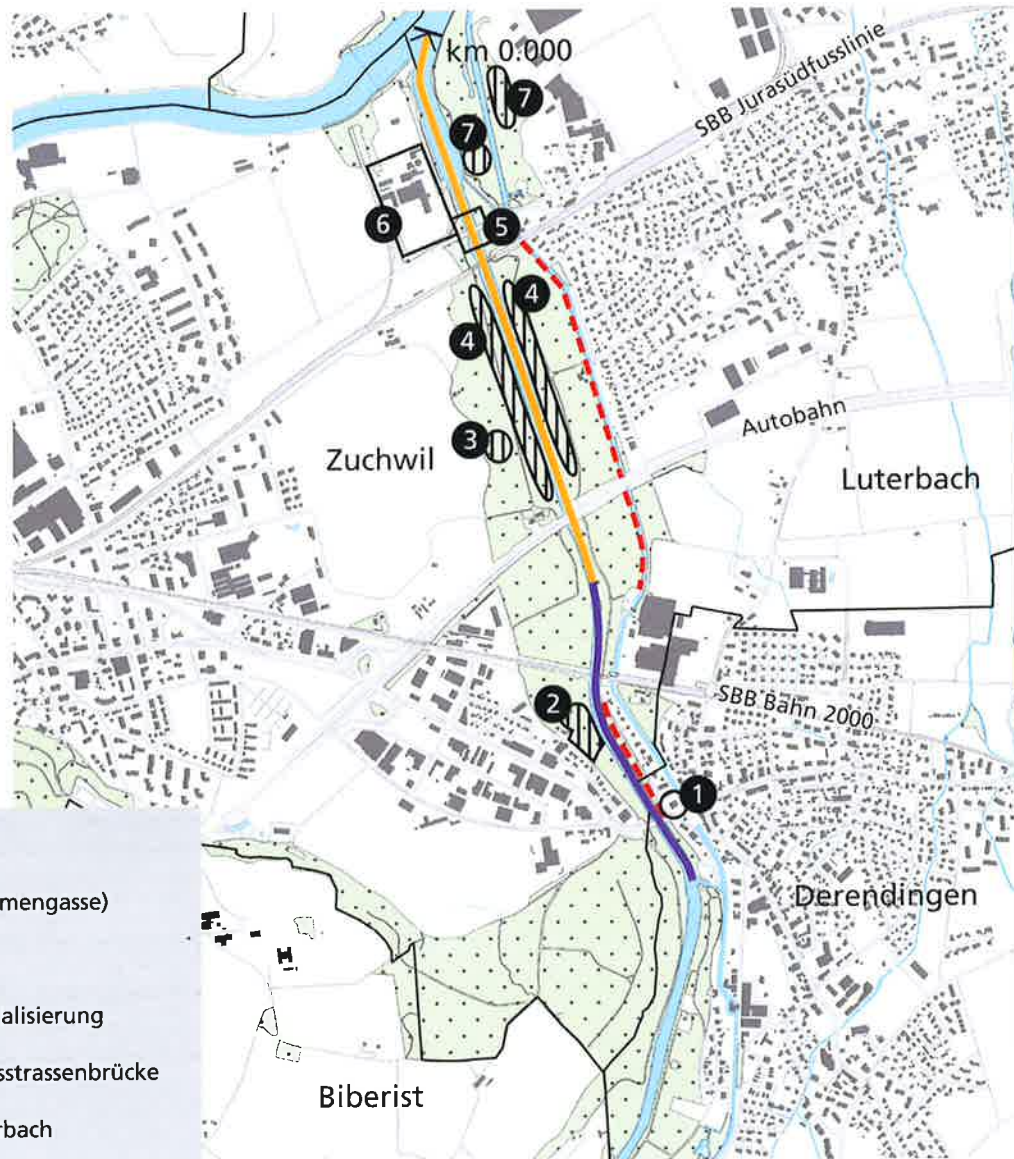
BAUSTELLEN-INFO, SEPTEMBER 2018 (LOS 6)

Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Emme, Wehr Biberist bis Aare

Mit dem Ziel «mehr Sicherheit – mehr Natur – mehr Erholung» realisiert der Kanton Solothurn seit 2016 in mehreren Baulosen das Projekt «Hochwasserschutz- und Revitalisierung Emme, Wehr Biberist bis Aare». Das Projekt stellt den Hochwasserschutz entlang der Emme auf den letzten 4.8 km vor der Einmündung in die Aare sicher. Dazu wird die Abflusskapazität der Emme mit Aufweitungen des Flussbettes vergrößert. Wo dies nicht genügt, werden im Uferbereich Schutzbauten wie Dämme oder Mauern erstellt. Bei einigen Brücken sind Massnahmen vorgesehen, die das Risiko reduzieren, dass sich Schwemmholtz an den Brücken verfängt.

Koordination mit Drittprojekten

Mit dem geplanten Neubau der Kehrichtverbrennungsanlage (KEBAG ENOVA), dem Ersatz-Neubau der Kantonsstrassenbrücke zwischen Luterbach und Zuchwil (Projektleitung Amt für Verkehr und Tiefbau, AVT) und dem



- Los 5
- Los 6
- - - Dammbauten (Emmekanal und Emmengasse)
 - 1 Hochhaus Derendingen
 - 2 Sanierte Kehrichtdeponie Rüti
 - 3 Stillgewässer
 - 4 Entfernung Ufersicherung und Initialisierung Aufweitung
 - 5 Drittprojekt: Ersatzneubau Kantonsstrassenbrücke
 - 6 Drittprojekt: KEBAG ENOVA
 - 7 Aufwertung Emmenschachen Luterbach

Emme, Wehr Biberist bis Aare

Hochwasserschutzprojekt werden in der nächsten Zeit im untersten Emmeabschnitt gleich drei grosse Projekte umgesetzt. Damit alles rund läuft, sind terminliche und inhaltliche Absprachen von grosser Bedeutung. Aufgrund dieser Absprachen hat der Kanton entschieden, die Wasserbauarbeiten im Los 6 vorzuziehen, damit sie nicht mit KEBAG ENOVA zusammenfallen. Eng

koordiniert werden durch die beiden verantwortlichen Ämter auch der Ersatz-Neubau der Kantonsstrassenbrücke und das Hochwasserschutzprojekt.

Erste Arbeiten im Los 6 und 5

Bereits im Herbst 2018 beginnen die Arbeiten an der Emme im Los 6 (Luterbach / Zuchwil) und in einem Teilstück

vom Los 5 (entlang der unteren Emmengasse Derendingen / Luterbach). Als Vorbereitung für die Wasserbauarbeiten werden ab Oktober 2018 rund 7.8 ha Wald gerodet. Unmittelbar nach den Rodungen beginnen die Wasserbauarbeiten entlang des Gewässerlaufs im Los 6. Die Betonarbeiten und Dammbauten an der Unteren Emmengasse folgen Anfang 2019.



Heute fliesst die Emme im Emmenschachen in einem engen Korsett. Neu wird ein ungesichertes, mit Baumbuhnen strukturiertes Ufer angelegt. Dadurch kann die Emme ihr Ufer selber gestalten.

Eigendynamische Aufweitung

Das Los 6 umfasst die letzten 1.4 km der Emme vor ihrer Einmündung in die Aare. Zwischen der Autobahnbrücke und der SBB-Brücke (Jurasüdfusslinie) soll die Emme künftig auf einem Teilstück von rund 600 m den Gewässerlauf selber gestalten können. Damit diese Entwicklung möglich ist, braucht die Emme mehr Raum. Zudem muss eine Ufererosion möglich sein. Deshalb werden noch bestehende Uferverbauungen – ausser bei den Brücken – zurückgebaut. Auf beiden Seiten werden Erosionsgrenzen vorgesehen. Sollte die Ufererosion diese Grenzen erreichen, wird mit den betroffenen Gemeinden und den Grundeigentümern entschieden, ob die Erosion weiter zugelassen oder gestoppt wird.

Dämme

Obwohl die Emme mehr Platz erhält, müssen Siedlungsgebiete teilweise mit Schutzdämmen vor Überflutungen durch Hochwasser geschützt werden. So wird entlang der Unteren Emmengasse und am linken Ufer des Emmekanal jeweils ein Hochwasserschutzdamm geschüttet. Die Dämme werden angesät und mit niederwachsenden Sträuchern und Bäumen bestockt. Auf dem Damm entlang des Emmekanal wird künftig der Fuss- und Radweg geführt.

Aufwertung Naturschutzgebiet Emmenschachen

Das Naturreservat und die Aue von nationaler Bedeutung, der Emmenschachen, werden unterhalb der Kantonsstrassenbrücke Luterbach-Zuchwil (Seite Luterbach) durch das Anlegen von zwei 10 m breiten Initialgerinnen, einem

blind endenden Altarm und mehreren Stillgewässern aufgewertet. Der Altarm wird sich zu einem wertvollen Rückzugsgebiet für Jungfische entwickeln. Die Stillgewässer besitzen als Laichgewässer für Amphibien eine grosse Bedeutung. Zusammen mit der Emme und den Waldgebieten bildet sich im Emmenschachen ein abwechslungsreiches Mosaik an Lebensräumen, das vielen – und zum Teil selten gewordenen – Pflanzen- und Tierarten Heimat bietet.

Ablauf der Arbeiten

Die Unternehmung «ARGE Emme 2017» (Marti AG Solothurn, Eberhard AG Kloten, wsb ag Rafz, Gebr. Jetzer Schnottwil) wird die Wasserbauarbeiten mit mehreren Equipen angehen. Dadurch kann das Holz der Rodungen oder der Aushub aus der Aufweitung zeitnah und in kurzer Distanz für den Lebendverbau oder die Dammbauten eingesetzt werden. Die Baustellener-schliessung erfolgt mehrheitlich über den Kiesplatz südlich der KEBAG. Die Arbeiten in der Emme müssen bei hohem Wasserstand unterbrochen werden. Wetterbedingte Verzögerungen sind deshalb möglich.

Neubau Kantonsstrassenbrücke

Derzeit überquert der Verkehr die Emme zwischen Zuchwil und Luterbach auf zwei je 80 Meter langen, parallelen Brücken. Die eine stammt aus dem Jahre 1924, die andere wurde 1973 gebaut. An beiden Brücken sind Sanierungsarbeiten notwendig, zudem ist die Hochwassersicherheit nicht gegeben. Deshalb ersetzt das AVT nun die beiden Brücken. Der Ersatz-Neubau beginnt im Oktober 2018 parallel zu den Rodungs-



Foto: © Michel Roggio / roggi.ch

Auch Unterwasser entstehen neue Lebensräume und Nahrungsquellen (z.B. Totholz im Wasser).

und Wasserbauarbeiten. Vorbereitend wird durch das Hochwasserschutzprojekt das Vorland am rechten Emmeufer abgesenkt. Dadurch erhöht sich die Abflusskapazität im Brückenbereich. Bis alle Arbeiten für die neuen Brücken abgeschlossen sind, dauert es rund drei Jahre.

Beeinträchtigungen und Einschränkungen

Während den Bauarbeiten sind Beeinträchtigungen und Einschränkungen für die Anwohnerschaft und Naherholungssuchende unvermeidbar. Wege entlang der Emme sind aus Sicherheitsgründen zeitweise nicht zugänglich oder es muss mit grossräumigen Umleitungen gerechnet werden. Diese werden frühzeitig kommuniziert und signalisiert. Die Bauherrschaft und die beauftragten Unternehmen bemühen sich, die Beeinträchtigungen auf ein Minimum zu beschränken. Wir bitten die betroffene Bevölkerung um Verständnis.

Amt für Umwelt



Werkhofstrasse 5
4509 Solothurn
Telefon 032 627 24 47
E-Mail afu@bd.so.ch
www.afu.so.ch/emme



Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften

Arbeitsetappen während der Bauphase:

**Rodungen Los 6 und Teilstück Los 5
Wasserbauarbeiten
Ersatz-Neubau Strassenbrücke
Luterbach-Zuchwil
Hauptarbeiten KEBAG ENOVA**

Anfang Oktober 2018 bis Ende 2018
Ende Oktober 2018 bis Ende 2019

ab Herbst 2018 bis Sommer 2021
ab 2020